



Tätigkeitsbericht AG Stadtjugendring Eschweiler e.V. 2014

Schulungen 2014

Zahlreiche Jugendleiter-/innen haben im Jahr 2014 die Gelegenheit genutzt, die angebotenen Schulungen des Stadtjugendrings zu besuchen.

Jeder Jugendleiter-/in muss eine qualifizierte Ausbildung vorweisen und seine Kenntnisse in regelmäßigen Abständen auffrischen. Die Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. unterstützte die Mitgliedverbände bei dieser Ausbildung auch im Jahr 2014 durch verschiedene Schulungen mit qualifiziertem Schulungspersonal.

Im April 2014 wurde eine dreitägige Betreuer-Grundschulung durchgeführt. Dipl. Sozialpädagogin Maria Schürer vermittelte den angehenden Jugendleitern die psychologischen und pädagogischen Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Weitere Inhalte dieser Schulung waren die Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Jugendleiters, Ziele der Jugendarbeit, das Planen und Durchführen von Spieleaktionen und die verschiedenen pädagogischen Leitungsstile.

Über das Jahr verteilt, bot der Stadtjugendring mehrere Schulungen an, die unter dem Motto: Kindeswohlgefährdung; Erkennen-Beurteilen-Handeln“ standen. Dieses sensible Thema wird in der heutigen Zeit immer wichtiger!

Mit Dipl. Sozialpädagogin und Kinderschutzfachkraft Norbert Engels wurde diese Schulung auch im Jahr 2014 wieder gut besucht. Ziel der vierstündigen Schulung war es, die Sensibilität und die Handlungssicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung zu stärken, um Kinder und Jugendliche besser schützen zu können. Deswegen lernten die Teilnehmer die Anzeichen von Kindeswohlgefährdung kennen, ebenso die verschiedenen Formen der Gefährdung. Auch die rechtlichen Grundlagen, mögliche Auswirkungen auf Kinder/Jugendliche, sowie die Handlungsmöglichkeiten und die Handlungskette wurden im Kurs besprochen.

Im Jahr 2014 nutzten zahlreiche Ehrenamtler-/innen das Schulungsangebot des Stadtjugendrings. Die große Nachfrage ist auch daran gekoppelt, dass die Teilnahme an dem Betreuerkurs und der Schulung zum Thema Kindeswohlgefährdung zum Erwerb der JuLeiCa (Jugendleitercard) berechtigt. Die JuLeiCa bietet die Möglichkeit, die erworbenen Qualifikationen anerkennen zu lassen und weist

eine bundeseinheitliche Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit nach. Dem Besitzer wird durch Vorlage dieser Karte auch manche Vergünstigung gewährt.

Neben den beiden Schulungen ist eine zwölfstündige Schulung in 1. Hilfe erforderlich. Die JuLeiCa ist 3 Jahre gültig und muss rechtzeitig durch eine achtsündige Schulung aufgefrischt werden. Im Juni 2014 erfolgte eine Reform bei der Jugendleiterausbildung – auch der Stadtjugendring hat hier reagiert und sich nach Rücksprache mit seinen Dozenten darauf eingestellt!

Projekte 2014

Unter dem Motto „Das geht! – Dialog zwischen Jugend und Politik“ wurde am 23. Mai 2014 in Eschweiler in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt das Projekt geplant und ausgeführt. Verschiedene Workshops gaben einen Einblick in gesellschaftliche und politische Themen. Zielgruppe waren Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren.



Spieleanhänger

Im Jahr 2014 wurde ein weiteres Projekt auf den Weg gebracht. Die Anschaffung eines weiteren Anhängers. Durch die Mithilfe vieler Sponsoren aus Eschweiler, konnte ein neuer Spieleanhänger mit vielen Spielen und sogar einer neuen Hüpfburg in Auftrag gegeben werden – der Anhänger wird im Frühjahr 2015 an den Stadtjugendring übergeben.

Tag des Ehrenamts

Auch 2014 nutzte der Stadtjugendring den bundesweiten Tag des Ehrenamts (05.12.2013), um sich für das ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in Eschweiler zu bedanken. In diesem Jahr überraschte der Stadtjugendring mit einer Einladung zum Büffet mit Tanzkurs. Knapp

200 Mitglieder folgten der Einladung und hatten so die Gelegenheit, Kontakte und Ideen in einer gemütlichen Atmosphäre auszutauschen. Hierzu wurde das alte „Glory’s“ (Diskothek) - RIO als Lokalität ausgewählt. Nach anfänglicher Unsicherheit, was das Tanzen angeht, wurde der angebotene Tanzkurs gut und mit viel Spaß und guter Laune angenommen.



Hüpfburgverleih

Da auch im Jahr 2014 beide Hüpfburgen wieder stark nachgefragt wurden, hat man sich im Vorstand über die Anschaffung einer weiteren Burg geeinigt – nun können die Vereine und Mitglieder im Jahr 2015 auf 3 Burgen zurückgreifen.



